

# Mitteilungsblatt

## des Schweizerischen Kirchengesangsbundes

[www.kirchengesangsbund.ch](http://www.kirchengesangsbund.ch)

Geschäftsstelle: Heinz Gloor · Carmennaweg 63 · 7000 Chur

Telefon 081 353 15 66 · Mail: [geschaefsstelle@kirchengesangsbund.ch](mailto:geschaefsstelle@kirchengesangsbund.ch)



**Nummer 73**

**Oktober 2010**

## Ausschreibung der «Tagung für Chorvorstände»

Nachdem verschiedene Kontakte zu Chorvorständen und auch zu Chorleitenden gezeigt haben, dass Probleme vorhanden sind im Umkreis des Chorlebens, hatte sich der Zentralvorstand des SKGB entschlossen, zum Jahreswechsel 2009/2010 wieder eine Umfrage bei den Chören zu lancieren.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen Anlass und Grundlage zur Weiterbildungstagung für Chorvorstände sein, wie wir sie nun (vor allem) für Chorvorstände ausschreiben.

Dabei möchten wir aber auch motivieren durch Referate, in denen von erfolgreichen Chören und ihren Projekten berichtet wird.

### Hauptthema: «Kirchenchor Mit-Wirkung»

Datum: Samstag, 13. November 2010 10 Uhr 15 bis 16 Uhr 30

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus Weinfeldern

Kursleitung: Hermann Stamm, Präs. SKGB, Mitglieder des Zentralvorstandes

**Themen: Stellung und Stellenwert des Kirchenchors in der Gemeinde  
Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung**

**Kursgeld:** pro Teilnehmer/in Fr. 20.–

**Verpflegung:** im nahen Restaurant (pro Mahlzeit ca. Fr. 25.–, ohne Getränke)

Wir erwarten ihre Anmeldung bis zum 31. Oktober 2010

**Anmeldung an:** Geschäftsstelle SKGB, Adresse siehe im Kopf dieser Seite



Chor: \_\_\_\_\_ Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ ev. Mail: \_\_\_\_\_

Wir melden von unserem Chor: \_\_\_\_\_ (max. 3 Personen) (maximale Teilnehmerzahl: 45)

Beim Mittagessen sind von uns dabei: \_\_\_\_\_ davon Verpflegung vegetarisch: \_\_\_\_\_

Datum/Ort: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Den Teilnehmern werden vor der Tagung Unterlagen (mit der Rechnung) zugestellt.

## Wir suchen zwei neue Mitglieder im Zentralvorstand des SKGB

Sie sind interessiert an Kirchenchorarbeit?

Sie haben einen Draht zur **Kirchenpolitik**?

Sie wollen über den Tellerrand Ihrer Kirchgemeinde hinausschauen?

Sie möchten gerne mitreden bei der Gestaltung der Zukunft des liturgischen und gottesdienstlichen Geschehens in der deutschen Schweiz?

Dann sind sie nicht der/die Einzige: Der **Zentralvorstand (ZV)** des Schweizerischen Kirchengesangsbundes (SKGB) engagiert sich für eine zeitgemässe Gestaltung der landeskirchlichen Chorarbeit.

Wir suchen **zwei** neue Mitglieder für den ZV. Eines davon soll gleichzeitig die Vertretung des SKGB im Vorstand der *Liturgie- und Gesangbuchkonferenz*\*) übernehmen. Dabei ist die Mitgliedschaft in einer kantonalen Synode oder in einer Kirchenpflege/Kirchgemeinderat hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Der Zentralvorstand freut sich auf Ihre Bewerbung.

Wenden Sie sich bitte an Hermann Stamm, Rosenbergstrasse 16, 9545 Wängi, Telefon 052 378 19 76 oder Natel 079 580 17 65, Mail: [stammhermann-waengi@bluewin.ch](mailto:stammhermann-waengi@bluewin.ch). Auskünfte kann Ihnen auch Andreas Marti in Köniz, geben: Telefon 031 971 72 15, Mail: [marti3097@bluewin.ch](mailto:marti3097@bluewin.ch).

*\*) In der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz (LGBK) der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz sind die Kantonalkirchen in Vereinsform zusammengeschlossen, um ihre gemeinsame Verantwortung für Gottesdienst und Kirchenmusik wahrzunehmen. Die LGBK ist Herausgeberin des Reformierten Gesangbuchs. In ihrem Auftrag veröffentlicht die Liturgiekommission liturgisches Material in Buchform und im Internet. Im Vorstand werden die verschiedenen Arbeitsfelder koordiniert und kirchenpolitisch verankert.*

## Volksinitiative «Jugend und Musik»

In der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes haben wir berichten können von der Einreichung der **Volksinitiative** bei der Bundeskanzlei. **Der Bundesrat lehnt leider die Stossrichtung der Initiative ab.**

Es hat uns nun eine **Stellungnahme einiger Kirchenhöre im Oberaargau** (7. August 2010) zur Initiative erreicht, die das Initiativkomitee unter der Leitung der Ständerätin Frau Christine Egerszegi in ihren Argumentationen **unterstützen** will; im nächsten Mitteilungsblatt werden wir darauf zurückkommen.

**Eine aktuelle, gute Meldung:** Der **Nationalrat** empfiehlt am 28. September dem Stimmvolk, die Initiative «Jugend und Musik» anzunehmen. Nun wird sich im nächsten Jahr noch der **Ständerat** zum Volksbegehren äussern.

## Vorankündigungen und Hinweise

- Die Ergebnisse der **Chorumfrage 2009** werden an der Chorvorstands-Tagung erläutert und in einer der nächsten Nummern von «Musik und Gottesdienst» ausführlich publiziert
- **Ostersingwoche 2011 auf dem Leuenberg:** 25. – 30. April; musikalische Leitung Wolfgang Rothfahl
- **Abgeordneten-Versammlung des SKGB:** 15. Mai 2011 in Rapperswil
- **Nachmeldung zur Ehrentafel** vom Mai 2010:  
Andreas Schwyn, 30 Jahre aktives Wirken im Kirchenchor Ramsen SH. Der Zentralvorstand gratuliert!

# Ausschreibung Ökumenisches Singwochenende 2011

**Thema:** «Aus der Tiefe rufe ich Herr zu Dir»

**Gastgeber:** Evangelischer und Katholischer Kirchenchor Kreuzlingen  
**Leitung:** Kantorin Annette Vielmuth  
**Datum:** 11. – 13. Februar 2011  
**Ort:** Evangelische Kirche und Gemeindehaus Kreuzlingen  
**Organisation:** Thomas Bodmer und Markus J. Frey

Wir werden Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Heinrich Kaminski und Annette Vielmuth erarbeiten. Als krönenden Abschluss gestalten wir am Sonntag zusammen mit einem Streicherensemble, einem Organisten und Vokalsolisten eine Matinee in der evangelischen Kirche von Kreuzlingen.

**Kursgeld:** Chor/Einzelmitglied CHF 50, Nichtmitglied CHF 75, Student CHF 25

**Übernachtung:** Im Hotel Bodenseearena, Kreuzlingen:  
Einzelzimmer: 2 Nächte CHF 160 / Doppelzimmer: 2 Nächte pro Person CHF 140

**Verpflegung:** Restaurant Alterszentrum Kreuzlingen (pro Mahlzeit ca. CHF 25)

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung bis zum 30. November 2010

**Anmeldung an:** Thomas Bodmer, Mandacherstrasse 10, 5317 Hettenschwil  
chorwochen@kirchengesangsbund.ch



Singwochenende 2011

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

Stimmfrage: \_\_\_\_\_ Mail: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

**Kursgeld:**  SKGB-Einzel- oder Chormitglied  Nichtmitglied

Lehrling/Student

**Übernachtung:**  Einzelzimmer  Doppelzimmer

Doppelzimmer mit \_\_\_\_\_

**Kirchenführung:**  Freitag, 17 Uhr

**Verpflegung:**  Fr Abend  Sa Mittag  Sa Abend  So Mittag  vegetarisch

Datum/Ort: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Bericht von der Ostersingwoche 2010 auf dem Leuenberg

In der Woche nach Ostern führte der SKGB seine Ostersingwoche auf dem Leuenberg bei Hölstein durch. Rund 70 Sängerinnen und Sänger nahmen im Tagungshaus der reformierten Kirchen beider Basel daran teil. Die musikalische Leitung lag in den Händen von **Johannes Günther**, dem bewährten Dirigenten der Evangelischen Singgemeinde, die theologische in denen von **Ulrich Graf**, der lange Jahre als Pfarrer an der Aarauer Stadtkirche tätig war. Das Motto der diesjährigen Chorwoche «**Von neuem geboren – Gottes Geist verändert die Welt**» zog sich durch die

grossen Chorwerke, die während der Woche einstudiert wurden und im abschliessenden Gottesdienst in der Predigerkirche in Zürich aufgeführt wurden. Die Noten waren den Teilnehmenden früh zugeschickt worden, so dass die Möglichkeit bestand, sich mit dem Hauptwerk «Es war ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus» von *Ernst Pepping* (1901-1981) im Voraus anzufreunden. Die Motette mit ihren schwierigen Rhythmen, wechselnden Takten und dissonanten Akkorden brauchte zum Einstudieren dennoch viel Zeit und Aufmerksamkeit. Johan-

nes Günther meisterte diese Aufgabe mit immer gleichbleibender Freundlichkeit und Präzision.

Als Assistenten hatte Johannes Günther Andreas Hug Egli mitgebracht. Er ist Musiklehrer an den Kantonschulen Wil und Wattwil und ein hervorragender Pianist, der den Chor bei den Proben sehr dezent unterstützte und selbst mit den Männer- oder Frauenstimmen an dem Werk «Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz» von Johannes Brahms übte, das einigen schon von der Ostersingwoche 2008 bekannt war.

Pfarrer Ulrich Graf legte (unter anderem) den Text aus dem Johannesevangelium aus, wo von der nächtlichen Begegnung zwischen Nikodemus und Jesus erzählt wird. In zwei Morgenandachten stellte Ulrich Graf auf Grund des 8. Kapitels im Römerbrief das Leben nach dem Geist oder nach dem Fleisch (das Kreisen um sich selbst) einander gegenüber.

Ein abendlicher Vortrag über den Liederdichter Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, an dessen 250. Todestag man sich dieses Jahr weltweit erinnert, machte den Chor mit dem Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine und mit seiner pietistischen Frömmigkeit und dem Alltagsleben in der Gemeinschaft von Herrnhut vertraut.

Im Gespräch zwischen Johannes Günther und Ulrich Graf wurde an einem Abend die Herkunft mancher Melodie im Kirchengesangbuch unter dem Titel «Wie Lieder sich wandeln – Wechselspiele zwischen Text und Melodie» deutlich, so z.B. die der Melodie von «Tochter Zion, freue dich» aus dem Oratorium «Josua» von Händel. Der vierstimmige Satz von Händel taucht mit dem Text eines aus dem Französischen übersetzten Osterliedes – «Dir, Auferstandener» – in unserem Gesangbuch wieder auf.

Die gute Verpflegung auf dem Leuenberg, die ruhige Lage des Hauses und der Sonnenschein, der ins Freie lockte, trugen zum Wohlbefinden ebenso bei wie die perfekte Organisation durch Edi Sidler und seine Frau Vreni. Der Dank für die schöne und erfolgreiche Woche gilt dem gesamten Leiterteam, das für den SKGB die Chorwoche organisiert und durchgeführt hat.

Wer am Sonntag in der Predigerkirche im Gottesdienst dabei war, durfte die Früchte der Chorwoche ernten, als die beiden grossen Chorwerke passend in den Rahmen eines ökumenischen Predigtgottesdienstes über den Geist Gottes, den «Tröster», eingebaut wurden.

Gretel Seebass

## Eindrücke von der SKGB-Chorreise 2010 *«Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken»*

In der Tat ist es ein köstlich Ding, dem Herrn zu danken, und erst noch singend! Und es ist ein Privileg, dies während einer ganzen Woche täglich zu tun, und erst noch mit anderen zusammen!

Die **diesjährige Chorreise des SKGB** führte eine Chorgruppe von 47 Sängerinnen und Sängern in die Städte Berlin, Rostock, Stralsund und Wismar. In jeder Stadt konnten wir Stücke aus unserem Programm singen, zu unserer Freude, zum täglichen Gotteslob. Die Literatur für diese siebte Chorreise stand unter dem Thema «Musik von Schweizer Komponisten». Unter allen Kompositionen war die Komposition von Theodor Goldschmid von 1913 zu Psalm 92,2 wohl der Renner, täglich liessen wir ihn erklingen, er war selbst am Abschlussabend das Wunschstück. Und noch tage-, ja wochenlang singt es in meinem Innern weiter: «Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken!» Wunderbar, wenn einem Lobworte so ins Herz gelegt werden, nicht nur aus-, sondern auch in-wendig zu singen, wo und wann man es will!

Die Chorreise war auch diesmal wieder ein wunderbares Erlebnis: Auf gut und umsichtig rekonstruierten Pfaden sich von Stadt zu Stadt führen lassen, die Verbindung von erlebter Kultur zu selbst gemachter Musik erleben zu dürfen ist einmalig.

Dass wir auf dieser Reise nur einen ganz kleinen Teil unserer mitgebrachten Garderobe nutzen konnten – nur die leichtesten Stücke waren bei der herrschenden Bruthitze überhaupt zu gebrauchen – lag nicht in der Macht der Organisierenden. Paul Kohlers kundige Reiseleitung und Heinz Gloor's umsichtige Erledigung aller anfallenden finanziellen und anderer Probleme

machten die ganze Reise zu einem ungetrübten Erlebnis. Dem Wetter sei Dank konnte, wer wollte, auch die Ostsee an verschiedenen Stränden «ver»-suchen. Auch das «kein köstlich Ding»!

Acht Tage waren wir diesmal unterwegs, solche, die seit der ersten Reise dabei sind, einige, die erst später dazugekommen sind und andere, die das erste Mal dabei waren: Eine wunderbare Gruppe von Menschen, die sich im gemeinsamen Singen fand. Das prägt die Atmosphäre untereinander, denn «daran wird jeder-mann erkennen, dass ihr meine Jünger(innen) seid, so ihr Liebe untereinander habt.» (Auch dies eine Komposition von Theodor Goldschmid zu Joh 13,35) Es ist geglückt, diese Liebe untereinander zu haben und so der ganzen Woche zum Gelingen zu verhelfen. Beglückende Momente aber auch traurig-berührende Momente erlebten wir: Am Grab von Jochen Klepper wurden wir eingeholt vom Schaudern, das einem ergreift, wenn man sich seine letzten Tage noch einmal vor Augen hält.

«Was such ich denn nach Worten, zu loben, Herr, zu preisen dich» – Worte von Martin Schmid hat Benedikt Dolf in ein Lied verwandelt – mögen sie aus dieser Trauer zum Lob zurückführen.

Und noch eine neue Erkenntnis nehme ich mit aus dieser Woche: Singen ist Sport. Weshalb sonst hätte ich so manchen Schweissausbruch bei dieser Tätigkeit erlitten! So zähle nun auch ich mich zu den Sportlichen, zu den Singsportlichen! Dem Chorleiter Hermann Stamm sei für «Training» und Leitung herzlich gedankt!

Elisabeth Wyss-Jenny